

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

306 - Heitersheim 1314 Februar 11: Dietheln von Stophen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

erwählten Schiedsrichtern gefällt wurde. Gegeben 1314 proxima sexta feria ante beate Scolastice virginis festum.

Or. Universitätsarchiv. Siegel fehlt (Spuren). – Abschr. (17. Jh.) GLA: Kopialbuch 655 Bl. 85 (135) vj.

Alemannia 20, 71f. n. VII.

5

Geschrieben von unbekannter Hand. Siegelbefestigung wie bei n. 299.

305

Freiburg 1314 Februar 11

Es kündet Johannes von Bondorf ein burger von Friburg, daß er das holz, gelegen under Hasela abehin nebet der fröwen holz von Gúnterstal un̄ stosset an des kúniges holz un̄ heisset Lehimer stude, verkauft und aufgegeben hat boden un̄ holz lideelichen den erberen geistlichen fröwen . . der priorin un̄ dem convente ze sante Angnesen bi Friburg predier ordens burgerinan von Friburg für ledig eigen um 6 M S₁ Brisger. Quittung und Währschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Heinrich von Mvzlingen der burgermeister, her Sneweli in dem Houe rittere, Johannes von Mvzlingen Wissilberli, Berhtolt Strubel von Vfhusen, Heinrich der Vöckeler. Geschehen und gegeben an dem nehsten mēntage vor sante Valentines tage.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Kloster Adelhausen). Stadtsiegel IV (besch.) an Leinenstreifen.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Rückvermerke von denselben Händen wie bei n. 296; die Urkunden des Klosters St. Agnes sind also im 14. Jahrhundert zweimal registriert worden.

Zur Sache vgl. n. 209, 253, 296.

306

Heitersheim 1314 Februar 11

Dietheln von Stöphen tut kund, daß er das Gut, das ihm von meier Cünrades von Buggingen tode angefallen ist, nämlich den celr in dem kilchove ze Heitersheim mit Zugehör, sin sesshof ze Heitersheim in dem dorf mit dem garten, der dobi lit, 2 Gärten im selben Dorf, 7 Juchert Acker, 3 Juchert und 1 Zweiteil Matten sowie an Zinsen 7 Mutt 3 Sester¹ Roggen und 2 Mutt Weizen verkauft hat den erberen geischlichen lüten brüder Herman von Megenz dem comendúr und den brüdern sant Johans ordens spitales von Jerusalem des huses ze Friburg in Brisgöwe um 40 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts und 125 Mutt Roggen. Quittung. Er und sein elich wib leisten Verzicht und geloben Währschaft. Zeugen: der vorgeschriben comendúr, brüder Richard von Müsbach, brüder Heinrich von Rotwil,

306 ¹ aht mut an ein sester

brüder . . der vizzetun^a, Brüder Cünrat Seman Brüder sant Johans ordens, der kilcherre von Rimsinge der do singet ze Stöphen, her Johans von Endingen burger ze Nýwenburg, her Otte von Amparingen ritter, H. von Lehen burger ze Svizberg, Johans der schriber. *Geschehen zu Heitersheim und gegeben 1314 an dem nehsten gütemtag vor sant Valentini tag. Diethelm siegelt.*

Or. Karlsruhe GLA: 20/89. Siegel rund (38). Schild: drei Kelche; darüber im Feld Stern. ☒ 'S' · DIETHELNI^{b c} · DE · STOVPHER^b · — Abschr.: B¹ (anf. 17. Jh.) mit 1316 im Text, 1314 in der Aufschrift. Ebenda Kopialbuch 656 Bl. 42^{v f}.; B² (1811) Kopialbuch 657 S. 35 ff.

10 *Geschrieben von derselben Hand wie n. 301, wahrscheinlich von dem als letzter Zeuge genannten Schreiber Johannes. Perg.-Streifen durch 2 Schnitte gezogen.*

307

Freiburg 1314 Februar 22

Der Abt von Tennenbach bestimmt als Subdelegierter in der Appellationssache des Grafen Egeno von Freiburg gegen Anna Tugwas, Bürgerin zu Konstanz, einen neuen Termin auf den 16. März. Datum in ecclesia parrochiali Friburg anno domini M^oCCC^oXIII^o feria sexta ante dominicam qua cantatur invocavit.

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 499. Siegel des Abtes (eingehängt) wie an n. 291.

20 *Geschrieben wohl von derselben Hand wie n. 291.*

Zur Sache vgl. n. 294.

308

Freiburg 1314 Februar 22

Rüdolf der Keuer der öler ein burger von Friburg kündet, daß er gelobt hat ze Friburg under der rihtelöben vor offenem gerihte, die 3 \mathcal{W} \mathcal{S} Brisger Zins, die Heinrich von Girsnest von ihm kaufte, künftig zu geben dem erbern geistlichem manne Brüder Petro des ordens von Cluniakes, der nu probist ze Seldon ist, des vorgeannten Heinriches von Girsnest brüdere, in gleicher Weise, wie Heinrich von Girsnest un fro Katrine sin elichú fröwe ihm denselben Zins gaben von einem vierteile des orthuses das lit ze Friburg an dem vischemarkete gegen dem brunnen über¹, belastet mit einem Huhn zu Ehrschatz. Dasselbe Viertel kaufte er umhern Burcart Meinwarten und empfieng es von Bruder Peter zu Erbe um obigen Zins und entrichteten Ehrschatz. Währschaft. Auf beider Bitten ist der Brief besiegelt mit Snewelins Bernlapan des schultheissen, mit hern Burcart Meinwartes, mit

306 ^{a v} verbessert aus w ^{b H} mit Schrägstrich ^{c N} verkehrt

35 308 ¹ In Betracht kommt ein Teil des Hauses zur blauen Sau (früher Kaiserstr. 83), als dessen Besitzer im Häuserbuch (Flamm GO. 2, 135) zu der falschen Jahreszahl 1460 sowie im 16. Jahrhundert und noch 1775 das Kloster Sölden aufgeführt ist.

15 Freiburger Urkundenbuch